

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

Februar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Dienst. 30 Jan. In Waitisuren Kowil machten die
lieben Kinder Herrn Josef und Herrn Kottler aus und aus Trauben,
das eine Krabben, mit einem sehr saugen Band in
unzähligen Gefäßen zu braten.

Mittwoch. 31 Jan. Wir blieben noch bis 9 Uhr bei uns,
und kamen gegen Abend bis nach Kuttalam. Hier war
im Aufsatze einer Fingerring mit einem zu sehen.
Ich sah mit Herrn Holzberg Malabarisch.

Donnerst. 1. Februar. Wir gingen nach 5 Uhr aus
um in guter Zeit nach Eungagadam zu kommen. Der
sehr große Hof hatte mehrere sehr alte Königin
gekönt, die in Madras war, wurde in einem großen
und hatte das Vergnügen viele von ihnen beiseite zu
gehen, und ihre großen kleinen Kissen zu sehen, die mit
ihre in Madras waren, die Kinder riefen mich gleich
die Hände, und als ich fragte, ob sie mich noch erwarteten, dann
sah sie meine Kasse. Nachdem wir in Herrn Hofgarten
Garten und Pflanzung angekommen waren, wurde uns
im Kasse der Kinder Provision gesamt vollständig
allen unseren Kindern eine gute Mahlzeit zu geben.

Die

Die bekannte Vorbetrixin Rachel, und ihre Ebnen Isradian
 Saman mit den Pfülkinderen und ständigen Ebnen die
 oben zu Hause gezeigten waren. Ich habe sie catrifizieren,
 catrifiziert auf gelone und betete mit ihnen. hatte Uebun-
 gungen mit anwesenden von den Ebnen, warf mit
 dem Tauchschiffen Fringen in Madras waren und sind
 zu mir kamen. Am Abend hat kamen wir nach Eien,
 netter, wo wir umfassen lieben brüder Saenicke stand,
 der sich den ganzen Tag auf uns gewartet hat, aber
 auf meine Anfall nach Mill fereer aufgeschanden
 hat, damit er um schon mit anwesenden fassen ab
 und zu geglagert ist.

Freyl. 2 fere. Ich kam mir zu Ebnen in
 der Ländchen isten Garten an. Ich habe mich auf
 aufgehen. Die Malabarischen Pfülkinderen müssen
 und mit einem Gesang. Ich habe Holzberg war sehr gerührt.
 Ich wurde sehr betäubt, als wir zu dem alten Vater
 Pfülkinder kamen, und ist die Pfülkinder meine Einweisung
 Kraft bemerkte, doch aber schenkt die Gesinnung meine
 Köpfe sorgfältig zu sehen, den gütigen, gelassenen den

zufrieden, in sich vergnügt, vorliegender Mann, den
Hater und Freund, sieht man auf, das unterhaltend,
stark, lehrreich, ist es auch nutzbringend. Das ist ein Gebot
und man an sich auf die Kirche zu führen, einen Vortrag
zu halten, soll nicht als Erklärung dienen, und die Gedanken
sollen so fließen wie Wasser, und zu verstehen geben
den geistigen Zustand in dem sie sich befinden. Alle Leben
Gott und seinen Geist, das er auf Erden und auf dem Meer ist.
Es ist zu sehen, daß sie vergnügen, daß man in
seiner Lust und Zeit nicht stehen wird mit ihm auf der
Vorleser zu gehen und zu versuchen und zu wirken
das verstehen und haben in der Vorleser wird. Nach
mittag sind wir der alte Vater und, so seine Leute
sinnen gesessellern, sind konventionen auf der Dörfer
verlassen, um mich zu fragen, ob das mich gut wäre. Es
wäre also das ist für mich, und was sehr vergnügt
als ich zu ihm kam, aber das ist ein unheimliches
angekommen, wäre, wäre es nicht mehr.

Vomab. 3. Jahr. Die meisten der Dörfer sind nicht

der

Der liebe brüderlicher Gaiete von dem Hill fere, und
es hat sich mal die Wirkung, daß es in einem fortfließt,
und uns dann und wann aufwartet. Da ist man nicht
wenig, wie lange dieser Zustand aufhalten möge, in
malisam ist mit ihm nicht geschehen kann, so entschloß
ich mich meinem besten brüderlichen lieben brüder
Kost in Einnahme abzugeben, und wußte diesen
Mittwoch um 4 Uhr dahin ab, und weil es gebräuchlich
der ältere Witter hat vorigen Königs, die zu Trewen
aufsetzt zu bringen, so nahm ich meinen Weg über diesen
Ort, kam dort um 6 Uhr an, der bester wußte zu
seinem. Die hatte sehr viel zu sagen und zu klagen. Ihr
Zustand ist sehr viel unangenehm, aber es in Madonnen.
Der Ernst Pauli: Laßt mich begreifen an dem das da ist
sagte ich ihm wenig. Die sagt wohl, daß ihr Knecht
auf wohl können helfen, und zerrückte mich an
der Maffel das, was ich von dem viel größeren
Lamm und von ihm Handt zogst. Die
jüngere Witter hat mich schon längst auf die Zeit der
angehenden neuen Königs geschlagen, und wußte
im

im königlichen Pallast. Von hier ging ich in einem Brief
nach Tiruchirayally, und kam zu meinem Bruder.

Donn. 4. Febr. Morgens nach 6 Uhr. Ich hörte meine englische
Predigt, und hielt hernach den täglichen Vortrag. Dinstag
hörte ich den Eatholischen Anapiragasam
eatholisieren, welcher mir wohl gefiel. Hernach br
sahen wir die Eatholiken und Katholiken in
ihren Häusern, insbesondere auf den Straßen. Anā
yudam. Um 7 Uhr gingen wir in die Kirche u. hörten
Herrn Pöster die Schrift erklären. Nachher hörten wir
wieder den Herrn Pöster vortr. Vorst den Katholiken
waren mehrere Soldaten und auch einige Offiziere
in der Kirche. Ich lasse bey dieser Andacht mit Vergnügen
zuwört zu den vorigen Zeiten, da Vater Pöster seinen
Lebensstunden sich nicht zu weichen Zeit ich einmal seine
etliche Monate lang während seiner Abwesenheit in
Gangsaar seiner Andacht vorwies.

Mont. Febr. 5. Ich wollte diesen Dinstag abreisen,
besuchte also früh die geringen und vorurtheile ich zu
besuchen sah; Ging auch mit Herrn Pöster nach Ureier, wo
er ein paar Hütten Grund hat mit einigen Häusern für
amer

Erstern, die wir beschreiben. Meinern Abriß wurde durch
meinen unvorhergesehenen Verfall gestört, der mir nicht ange-
nommen war, und das Gemälde bedauert.

Mein Herr. 7. In der letzten Zeit habe ich von den
Anstaltsverhältnissen so, nachdem ich im Umgang mit Herrn Koster
und anderen anderen guten christlichen Leuten in Familien
nicht fernher gefühlt hatte. In Alankudi fielen die
Palangruin Träger, wie ab, still, gleich zu sehen, wie
wird. Ich habe mich sehr bemüht, ihnen ein Wort zu
sagen. Ich habe ihnen ein hübsches Buch gegeben, aber,
was ich ihnen gesagt habe, ist nicht genug, sondern abzu-
nehmen, wie man es lernen und haben ist, wie ich ihnen das
nicht geben, sie wollen es nicht, und auch andere
communicieren. Das meine Entschluß in dem Land
land ist zu einem großen Verlust, daß das
Verantwortung sehr sehr schwer, und wollen sie
fliehen, was, die ich von Zeit zu Zeit kommen, aber,
sonst mich aber, daß das das schon angestanden
hatte die fiebern Kinder zu geben, und davon Unflucht
machen zu lassen.

Kont. Feb. 11. Ich sollte am Donnerstag abgereist
sein.

dem süß in Magogatumen süß zu können, aber ~~er~~
 sein Leben mit der Zeit umher zu leben. Nachher such
 alle Thiere zu verstehen, und der Linder
 Linder haben mich gebeten, daß ich zu bleiben
 und ich den Vögel zu tragen zu helfen, daß ich
 auf der ich getragen werden sollte. Und ich
 ist es, daß mich großer Mestel ein solches Cyngel
 der Gläubigen, der Gerechtigkeit und Hoffnung zu geben, der
 glücken es wohl nicht mehr gibt. Wenn man nicht
 diesen und seinen Tieren zuwenden wird, wenn man
 hat und namentlich oder höchst oder von der Luft,
 dem Frieden, der Verlichtung spricht, und ich durch
 die Samensprossigkeit Gottes in Christo gerettet ist,
 so kann man mich verstehen, daß ich nicht an den
 Einsinnigkeit Kraft besitzt. Ich habe nicht an Verstand
 feiliger Verstand an, und habe mich Linder sehr gastlich,
 und immer in der Tyraie. Wenn die ich nicht hat.
 bis an den Freitag Abend sagt er "Ich habe das ich
 nicht sein kann noch nicht so bald vorstellbar, aber wohl
 daß es unter Umständen geschehen würde, seit dem
 aber

aber hat er nicht mal gesagt, daß er ihm wohl bald zum
sichtlichen Nutzen gewesen werde. Er wurde einmal gefragt,
ob er auch die Heilung habe daß das Brief Gottes durch
nach seinem Tod in diesem Leben ausgebreitet werden?
Er sagte er ja, aber es wird durch Kinder und Zuhörer
geschehen. Als er gefragt wurde ob er noch etwas
zu sagen hätte, ergab er sich, er sagte noch selbst
hin, daß er in den Himmel komme. Zu einer andern
Zeit sagte er: es ist sehr vielen ein guter Rufung das
Christenthum, sagt aber jemand, es ist aber doch nicht
vollkommen da, so mag er sich erst selbst unter
suchen. Wenn man seine Lehren vergleicht über seine
Gedanken und Zuhörern, so sagte er, das Menschliche
fland ist allgemein, und ist nicht wirklich sehr wenig
und einmüthig oft die Worte. Er sieht aus Muth,
der kann Gott und zurecht mit Menschen sein und
es sagen, wenn er mit uns auf unsem Thronen
sich wolle, dort aber wird kein Befehl sein das
haben wir dem Herrn Jesus zu verdanken. Gegen
seine können malerischen Gefühlen, die ihm aus
dem Innern hervorgehen ist er sehr dankbar, sagt
man.

manuigmal zu viel; & Manu müß auf ihm der armen
Leute willen, die gewiß ihm was für können nicht wird
klagen, damit ihnen ihr Einkommen nicht vermindert
wird. Gestern Morgen wurde der Hühner ganz trocken,
rauf und scharf, und abgestellt auf die
Erregungen des Unterleibes hin und her scharf
Zufuhr. Wir haben auf sein Verlangen ein Gebrat
und lassen sie wieder in der letzten Lage. Gegen Abend
aber bekam er wieder Fieber, und das Fieber
hatte sehr ungelassen. Heute früh kam Samuel
der Arzt, der aber nicht mit dem Patienten als
Arzt zu sein, sondern bloß wegen seiner Anwesenheit
und den Ausschlägen sieht, und der gestern mir den
nassen
~~Tag~~ Tod ankündigt, und sagte: Der Herr hat ein
Wunder getan, die Symptomata, die gestern den nassen
Tod ankündigten sind ganz weggegangen, der englische
Doctor sagt auf James, insbesondere, da er den
Fuß nicht betrachtet, daß er recht über die inneren
moralischen Dingen, ob es gleich hinzusetzt, daß an
ein Auskommen nicht zu denken wäre, daß ihm aber
die Kunst vorbrüg" sehr ist zu einem äußeren Mortification
stehen

haben zu sehen, und daß es nun noch wohl mehrerer Tage
leben könnte.

Montag febr. 12. Ich wollte zu diesem Freytag
abreisen, und unser Landts Rath beurlaubte mich auf.
Wir wollten dann fröhlich abreisen, sagte er, grüßen Sie
allen Leuten, und sagen Sie ihnen, daß sie wollen auch
die Hauptstadt sehen. Ich werde mich wohl bald zu Ihnen
Ihren gehen, wenn es mich ankommt, wie meine Väter
wargelot, mit mir nicht ins Gefängnis gehst, sondern auf
meiner Laufenzigkeit mit mir fährst, so geht st mir
wohl und ich will ihn loben. Er läßt mich auf eine
unserer Räte willens ansetzen, weil ich ihm allen die
Väter aufhängt. Er lobte Gott daß er ihn in der Gefangenschaft
kann leiten und der Welt gehen lassen, und daß er
es so gestügt, daß ich mich nicht zu ihm kommen müßte
da er mich in großer Discretion da läßt, ihn den Herrn Jesum
als den einzigen Heiland, als die Aufregung und das Leben
anzugreifen. Nun sagte er ferner, ihm die auf dem Geheiß. Ich
bin mit Herrn Hofhof wieder, der Matthesen seine
geborenen war, und rieth mir, gehet in nach dem Ju,
soll das Kind, allein zu die Herr Jesu Christ. Nachdem

dem der selbste Lust unser Ansehn zu bekennen, und wir ihn
gutebel und in einer andern Kanne gebraucht hatten, welche
Veränderung wir täglich einmal vornehmen, weil durch
die Ansehn, und die Kosten der Dabry nöthig ist, und
die Menschen die Dabry gebraucht werden. Die gegen den
Wind zugewandte Kanne sehr bekommen wird, so haben
wir erst eine große Menge von Wasser, und es ist
mit ihm zum Ende zu einigen Ansehn, als ein Konstant
und so wurde es auf die mal sehr ausgefallen. Auf Freitag
hat der laudante Vater und mit Herrn Jacinthe gesprochen.
Am Abend kam ich zum ersten mal mit dem selbsten Doctor, dem Vater
er sehr wohl und sagte. Doctor hat uns alle sehr gesehen,
dass wir von ihm und seinen Kindern bleiben, und begingte seine
Freundschaft für seine Ansehn, für den Ansehn seiner
Kinder, und der malabariischen Gefühle. Diese letzteren
sind alles was wir können mit der großen Ansehnlichkeit
und Exertion, die Liebe zu ihrem Leben und Vater macht
ihnen alles leicht, und jeder leidet nicht das er ihnen
sagt, sondern sie sind mit großer Begierde, und sind ganz
im

im iſu. Der Doctor war ſehr gewürdet, und ſagte zu mir
beym weggehen, er ſchreibe, iſt mir nicht abzuſehen, und den
nächſtändigen Trauben man laſſen, da er ihm ſod ſich anſehen.
Den letzten Abend litt mich geliebter Vater mehr als zuvor.
Obwohl das ſehen und hören, und ſich oft nöthig war,
wegen der Ueberflüge die oft widerſolch werden müßten
und bey andern Gelegenheiten. Das ſehen und hören nicht
dann brach mir die iſen ſchmerzhaft, aber ſeine Geduld u.
Zuſchreiben nicht mehr das wegen nicht ab, man ſchreibe ihm
klagen, aber ſeine ſchmerzen und Schmerzen, wenn er nicht
dies mich geſchäft unterſalben müßten, nicht gering
an was er litt. Ich ſagte unter andern: Gott gebe daß
wir einmal mit ſolchem Frieden und in ſolcher ruſſigen
ſchönen Lage als ſie zu werden. Doch u. Freund
zu ſich wird wegen mehr ſich in mehrer letzter.
Nicht abwarten können. Und ſagte er ſie, daß das möge
überſehen möglich geſchehen; das heißt bringe dich über
die Lücke und den Reſt und Maſſen mit anſehen in
den Waiſen ſiegeſchichte.

Dienſt. Febr. 13. Der liebende Vater ſah ſich in
der Nacht nicht gewußt zu ſehen den Waiſen da ſie
kannte

brachte Auf gelassen werden, und diesen ganzen Mon-
mittag war er wie von einem Schlaftrunk überfallen,
und der Puls war sehr schwach. Er sprach, aber immer
zu dem Morte konnten nicht kommen werden, das schien er
alles zu verstehen was man zu ihm sagte. Wie daſten
er wieder so sehr über sich selbst. Aber am Mittag
wieder er wieder lebte. Wie sprach das Lied Christus
der ist mein Leben; und er ging zu mir zu singen, sprach
ja so demütig von sich und sprach von seinem Erlöser,
und wünschte nachgelöst und dem Heiligen Geist zu sein. Hatte
er ihm gefallen, sagte er, mich länger zu erhalten, sollte
nicht das Lied gesungen sein, so sollte ich ihn sehen und
bedanken noch nie Wort sagen können, aber sein Willensgehe,
er antwortete mir in Gedanken an. In diesem Augenblicke
ist mein Geist zu sehr mich erlöst die getraute Gott.
Herrlich sangen die malabarischen Gesungen die letzten
Worte aus dem Liede, O haust voll Blut und Wunden.
Er stimmte gleich mit mir. Er küßte mich herzlich und
wollte mich auferstehen lassen, und immerfort sagte er
seinem

Im 2. E. 19. 12. 6

Seinen Mund auch dann so viel besser und froh und so viel
 frozlicher. Gabel bis in 72. 73. Jahr seinen Leben geschlossen
 ist, und verstorben in den Händen der fassigen Frauen
 und frozlicher Dankbaren. Malabarischen Mitbewerben
 nach 4 Uhr. Diese bewundern war das können zu fühlen.
 Der Leute in den besten Christen Dörfern die zu
 besten Weibern das Gedenken sind, verliert man die
 ganze Nacht durch Lärme.

Mittler. Jahr 14. Der Versuch darüber, das der
 Lehrer, der Erzieher, der Lehrer, der Wohlthäter, der
 Rathgeber, der Fürsprecher nicht mehr ist, ist allgemein.
 Nicht nur wir, die Gemeinden die Schulen, die ganze Miß-
 sion haben einen Mangel verloren, das ganze Land
 hat einen Mangel verloren. Was ist uns gesamt hat,
 der wird das und spürt. Auf dem Tag der Wissenschaft u. 3. September
 wie seinen Einspruch in das das wir ihn gemacht haben in
 der Kirche im Garten, der ersten in Taufstunde. Serfjee der
 Taufstunde. Frische, in den Kammern der Mann, kam ich zu
 sehen wie der Tag ganz am Morgen, und brennt er
 mit

No. 7.

mit einem Eränen und begleitet ihn zu Grabe. Die Malabar
richteten Gefühle walteten im Lichte tragen, aber für'sgar
waren schon gutten bestellend und eine Fülle ab für's
ab dabei zu lassen. Wie walteten auch dem Wege folgen, aber
das anstehen der Leute hier ab nicht zu. Wie saßen in
der Kirche vor ihm auf der Fingerspitze. Die Malabaren
hielten auf ein Kind ^{an} als ein Engländer eingegangen, und
gaben mich an, und erwarteten von mir nur Kunde,
aber ich konnte kaum einige Worte sprechen. Ich hatte viel
zu thun mich hast zu waschen bey Abwaschung der Beine etc.
etc. Das Königin sein Diener stand bey mir, er sagte als
niemals der in Gegenwart stehen will: Nun ist unser Anlangen
das. Das ging mir durch's Herz, denn das ist ein grosser
nicht die Gefahr nicht, sondern nichts, alter und jünger,
Kerker und geringere, in der Kasse und in der Fülle,
unter Eisen und Eisen. Nachdem ich mich umgesehen
hatte ging ich zu Serfojee, der hier noch in der Kasse aufsteht,
und suchte ihn zu trösten. Als ich bey ihm war kam der Haupt
Diener der Mutter das vorigen Königs, und bat mich zu ihm
zu

zu kommen, und ich bin Erwartung zu sagen, dass Sie sehr sehr
bedrückt. Die Wunde aber zu weit von Sie. Für freigelegte
Hille für solche Dingen Leben im Garten und um ich herum.

Dienstag. Febr. 15. Früh gingen wir alle zu dem Doctor
und dankten ich für seine Liebe gegen den Verbleiben ich
in seiner letzten Krankheit zu sein. Von mir gestern Morgen
so auf heute habe ich die Fingers nach ^{ist} dem Entzündung
abgeschwunden. Die Medizin in Zausen, und alle diese
im Anhalten. Die davon abhängen sind keine Besorgnis
haben. Nachmittags sprach ich mit einem Kinde aus mit dem
Gefühl, und betete mit ihm. Am Abend nach dem
hat die malabarische Gemeinde in der Kirche, in dem
dass ich ihnen ein Wort sagen sollte. Ich war in der Kirche
das Grabstein Jacobs. Ich sprach und Gott wird mit uns
sagen. Ich habe man sich an, nach dem Jahr. Vater gesagt hatte
von der Gemeinde und von seiner Hoffnung das. Das Brief Abi
sich kommen werden, und suchte sie zu verstehen zu solchen
Gefühl und solchen Mangel als dazu nötig ist, wenn wir
mollen, dass Gott mit uns sein soll, dass ich sie auch die
Gefühl und den Mangel das zu verstehen, diesen Grabstein
vor uns setzen.

Freitag.

Freitag. Febr. 16 Handsohn sprach auf und antwortete auf alle
Geflüchte. Als dann betete ich mit den Brüdern auf Kerkelagen
das heilige Einmessen, (da das Brandheil und Bescherzen
nicht betreiben hat auch durch seine Geduld und Hoffnung und
mit dem Geist womit ich der Herr Jesus Christus tröstete, getöset,
und der heilige Einmessen hat den Dien des heiligen Pauli;
der noch lange unter uns in den Worten die er gesprochen hat,
und in den Christen die er gebildet hat, leben wird, als auch
in dem was er geschrieben hat, und was ich geschrieben ist)
und sagte ab. Der Herr liebe Bruder Herr Jänke
sagte mit uns. Um Mittag blieben wir in Amal,
poetie, zur Nacht ⁱⁿ und Nilamangalam und besprachen
uns wegen der Mission. Herr Jänke gab uns viele
angeworfene Rathschläge von der Gemeinde in Tüden. Gott
erhalte in. verzeihet das Wort.

Samstag. Febr. 17 Es war ab wenn ich nicht von
dem lieben Bruder verstanden könnte. Ich bin auf diesen
Reise im so lange nach Tüden anfang ab²reiset, unter
dem ihm Aufgange. Ich blieb zu Mittag in Rama
Sami

Sami Mudeliar Kufu sañst, was ich in Einsamkeit ^{mein}
 Diarium von unfernen Tagen beschrieb. Zu Tiruvalur
 besuchte ich den Collector von diesem District; er sah
 oben den Madras Courier vorfallen, den die Nachschrift
 aussendet von Admiral Duncans Dinge über die hol-
 ländische Flotte unter dem Befehl des Admiral
 Winters.

Samst. Febr. 18. Ich kam gestern Abend nach
 Yatuam nicht vorrücken, kam aber früh um 6 Uhr
 in das Haus das mir ein Freund für eine Nacht
 bewilligt haben. Höre vormittag in holländischen
 Prediger Herrn Gratiaan, der sich noch für eine
 Fall als Kriegszuglungene und ging von der sollen
 Vießen auf der Malabar Küste, den Malabaren zu
 gendigen. Nachmittag gendigte ich in Fortlügenischen
 in der holländischen Kirche, am Abend catenisirte
 in der Pforte, was auf die Krägaranden zum Baue
 waren, und unferne andere Leute.

Montag Febr. 19. hatte ich ganzen vormittag
 Besuch von den vorrücken den Ort, und werden einem
 und flanden. Nachmittag gendigte in malabarischen.

Alle von der Fortugiesischen Gemeinheit, welche Mulatarien
verheirathet waren mit in der Kirche.

Dinst. Fabr. 20. Febr. 1787 vormittag abermal
im Fortugiesischen die übrige Zeit des Tages wandte
an die nöthigten von den vielen Leuten zu be-
antworten, die ich sehr bey meinem Aufbruch
am Abend ging ich früh auf Nacht den lieben
Freund Herrn Torriano zu besuchen. Die Zeit ver-
ging so unter geselligem Gespräch, daß wir
mit Verwundern alle mit auf unsern Tisch saßen
und schliefen daß ab 1 Uhr war.

Mittw. Fabr. 21. März. Ich mit meinem Freund
Esdr getrunken hatte ging ich wieder auf Nagyatnam,
sah die vielen Leuten und hatte einen Besuch von einem
bekannten Mann, der vor Jahren den Exil wegge-
hen, und nun, auf dem 2^{ten} auf davon lob gemacht hat
zu Verwunderung aller Leute, über Katarrische Kran-
kheiten klagt, und daß er den Katarr kenne
und Gott läßt sich für einen großen Gelehrten
Ich sagte zu ihm, daß er danken sollte an die Herrlichkeit
die er in seinem Leben gemacht hatte. Durch den
Exil,

Erinnere, in dem er wieder sein Gewissen so viele
Jahre geliebt hätte, und gemacht worden sey, wenn
er wieder zum Aufbruch gekommen wäre, daß er
andere Erinnerungen auf nicht jeden Versuchung durch
ein aufnehmendes Erinnern weniger oder mehr auf so
günger, und daß er nicht glauben sollte an einer solchen
Gegenwart das Leben als er nicht beschreiben hätte.
Er zeigte mir einen langen Brief, den er an den ihm
vollendeten Vater. Dieser Brief hatte, wie auf
demselben Ende, welche Lage oben das aufstellt, und
ich ihm sagte. Er war aber damit nicht völlig zufrieden,
und das mich seinen Brief zu lesen, und ihm über
jeden Punkt seiner Meinung zu sagen. Der Brief
war zu lang als daß ich ihn hier haben sollte ich
auch nicht lesen zu können nicht weniger zu da
antworten. Ich habe aber sehr viel als kühnlich zu sein,
wenn ich es möglich machen könnte. Uebrigens ist
es nur noch einen Mann zu sehen von ihm man
nicht wohl sagen kann, er habe sich von ihm selbst das
Erinnern lobgekauft, weil es nicht sein genug Jähr
sind,

Donnerstag 22. Jan. Ich durfte ich wieder für
ein wöchentliches Mal in der Malabarischen Gemeinde
das jeh. Abendmahl zu halten, und ²¹inzwischen auf die
Weise abzuweichen können, aber die Leute haben mich
nicht verlassen, ob auch in der Portugiesischen Gemeinde zu
halten, weil ich von der Menge der Portugiesen
in der, in der ich auch in der ich auch in der
in Gottesdienst im Holländischen gehalten, konnte nicht
drücklich sagen. Dieser Abend ist sehr nach der Portugiesischen
Festigkeit vorübergegangen, daß künftigen Donnerstag die
Bewertung und künftigen Sonntag. Das jeh. Abendmahl
wurde gehalten werden, daß aber diejenigen, welche
mit der Holländischen Menge bekannt sind auch Gelingen
soll haben in der künftigen Abende ab von dem Holländischen
Festigkeit zu nimmfangen. Kaufmännig ging ich nach
Kansipully zu dem Hospital für Ausdätzigte, daß die
Krankheiten, welche der Hofstaat gemacht hat, und
nimmst

nur auf die Organisation des Ebnestens Hauptes, damit
es nicht einfallen möge, als auf die Organisation des
Hauptorgans zu den Kollen fallen, welche zu diesem
Hauptteil gehören.

Freitag. Sept. 23. Der ganze Vormittag ging dahin
über einen Konferenz der ich mit dem Vorsteher und
dem Gesellen hielt. Wir wollten hier unter Hinweisung
in Absicht des Hauptteils, und ich zeigte dem Vorsteher,
wie er die Anweisung davon apart halten sollte, damit
man sehen könnte, wie weit das Einkommen von dem Kollen
abhängt, und wieviel dazu noch hinzugefügt
werden muß. Ich schlug auch einen neuen Entwurf vor
Einkommen von der Kasse in dem Ebnesten Haupt
dem Hauptteil einzufügen, und mit dem Kassen-Meister
und Lehnern beizuhalten, nämlich das was vor dem
Einkommen des Ebnesten Hauptes steht, das ist das
Kjapiragasams Gefühl, zu zeigen ist, und als dem
Koll von diesem Kassen, das ist der Lehnendige Rhayap
Koll Koll, das ist der Koll ist ein Koll zum Gefühl zu haben.
Wir bestimmten die Organisation der Kasse zu den
Kassen und Kassen. Alle neuen Kassen und

Pennab. Febr. 24. um das Geyrauf fortzusetzen

Naga,

Magabalan. Auf der Predigt war zahlreich eine
Zuhörerschaft. Hernach communicirte ich acht Personen
die in der evangelischen Kirche erzogen sind, nachher
ich sie in der evangelischen Äthiopisch communicirt hatte.
Mittwoch hielt ich eine Vorbereitung Predigt in
der malabarischen Kirche, taufte sieben Kinder, communicirte
eine Person, zwei Frauen alte, junge, und
verheiratete Personen aus der Römischen Kirche, die
nicht weit von hier im Land wohnen, und die Taufe
zur Kirche kamen, und seit dem letzten Sonntag sind 9
Kinder sind ihm in der Fortbildung zu waschen u. morgen
das sel. Abmal zu empfangen. Ich war am Abend
in der Kirche communicirte waren fast alle Leute zugegen
die morgen das sel. Abmal empfangen wollen.

Donn. früh. 25. Auf der Predigt sprachen das sel.
Abmal und zahlreich an 109 Personen in Portugiesischer,
sonach kam Manapiragaram aus der malabarischen
Kirche mit den Familien Emissarien 32 Personen.
Mittwoch hielt meine Predigt in der malabarischen
Kirche u. taufte fünf neugeborene Personen, sprach
mala

Malabarren, Speck Marugos aus Norden, die bey ihrer
Herrschaft das vorzüglichste gelernt haben. Als ich aus
der Kirche nach Hause kam, erwarteten viele Leute mich
und ich von dem Dank abzusprechen, und gingen alle mit mir,
als ich nach der englischen Kirche ging zu catolisieren.

Mont. Febr. 26. Ging von dem Hülfgang nach
Haus und administrirte meinem Freunde M^r. Torriano,
und seinem frommen fürsorglichen Diener das feiliche
Abendmal in seinem Hause, nach welcher Zeit Handlung
er mich bis Kerikal begleitete, wo ich in dem Hause des
Commendanten, nicht unbekannt, der mit einem Maⁿ,
Laborin von unserer Gemeinde sehr verbunden ist, ich
mit ihm Frieden, der seine Frau und die seine gute Frau vor
sich hat, hatte einen Vertrag geschlossen und mit ihnen lebte.
Nachdem ich mit dem lieben Freunde M^r. Torriano in einem
Kupf Hause geschieden hatte, so bin auf der liebe Landwirthschaft
Jose von Exandubax gebatener wurde, begleitete mich der
liebe Freund bis nach Exandubax, und blieb bey mir bis
zu meiner Abreise von dort.

Dinst. Febr. 27. Hatte mit dem lieben Bräutigam
eine Confraternität, in welcher wir fünf Stunden bey einander
waren

1 M 2 E 19: 126

warum, und niemandem unserer Kaufleute, in fürwahrigen
Lande mittheilten, und vorfinden die Mission befragt,
sind nicht in Bewegung gegangen. Hierauf hat er
sich vollständig mit seinen umgeben, die mit uns zu
sprechen hatten bis

Mittw. früh 28 Inb. Leuch, da Mr. Torriano
abreiste, und ich mit dem lieben Landmann auf dem
Fahrt ging, um nach dem Abend von der Mission zu sprechen,
und

Dienstag. März 1. früh abgefahren. Es wurde aber
besprochen, daß wir nach einer Entfernung haben sollten
einen Nachmittag, der dem ganz Untervandungen über
die Mission geschickt wurde. Nachmittag riefte
ich ab und kam bis Siarhy. Der Catrol Ajänapin
gaham mit Nagayabam begleitet mich, und wir
hatten Gefährte im Kufesamt mit reisen.

Freitag. März 2. In Sidambaram waren drei Könige
Lute im Kufesamt, von denen einer ein Catrol war,
denen erklärte ich die Hauptstücke des Katholikens.
Der Catrol sprach mich beifrieden, was ich von ihm
sagte.